

PASiG-Newsletter 2/2020

Inhalt

Grußwort der Redaktion	1
Ankündigung des 21. Workshops.....	2
Kernbeschlüsse der Vorstandssitzung am 11. und 12.12.2020.....	2
PASiG Forschung und Publikationen	4

Grußwort der Redaktion

Liebe Mitglieder und Freunde,

was für ein Jahr!

Geprägt von der Pandemie war es ein Jahr, das uns alle vor bisher nicht gekannte Herausforderungen gestellt hat. Leidvoll mussten wir trotz ständiger Aufklärung und Regelsetzung erfahren, wie sich Teile der Gesellschaft über die Regeln hinwegsetzten und vom verantwortungsvollen Handeln verabschiedeten. In einem Zeitalter, in dem der Zugriff auf Fakten und Zusammenhänge noch nie so leicht war wie heute, begünstigt aber auch der einfache Zugriff auf soziale Medien die Verbreitung von Falschmeldungen und Verschwörungsmymen. Sie fördern den digitalen Zusammenschluss ihrer Vertreter und ihre Präsenz in der Öffentlichkeit.

Bereits im letzten Newsletter zitierten wir an dieser Stelle Steven Taylor „The Psychology of Pandemics“ (2019) und wiesen auf die zu erwartenden sozialen Auswirkungen hin. Sie sind eingetreten, glücklicherweise mussten wir bisher die schlimmsten Auswirkungen nicht in unserer Gesellschaft erleben. [> Weiterlesen](#)

Im Frühjahr und jetzt im Dezember musste das öffentliche Leben gänzlich heruntergefahren werden. Unser Workshop an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster musste genauso verschoben werden wie geplante Vorstands- und Expertenkreistreffen. Der Präsenzunterricht an Schulen und Hochschulen wurde ausgesetzt und durch digitalen Unterricht ersetzt. Das war nicht überall möglich und brauchte auch im Fachverband Anlaufzeit, um sich zu orientieren und zu sortieren. Umso erstaunlicher ist die Fülle an Ergebnissen und wegweisenden Entscheidungen auch in diesem Jahr. Wir geben gern einen kleinen Überblick in unserem letzten Newsletter dieses Jahres.

Allen unseren Mitgliedern und Freunden wünschen wir einen gesunden Start ins neue Jahr verbunden mit der Hoffnung, uns auch bald persönlich wieder treffen zu können.

Für das Redaktionsteam

Bernhard Zimolong, Reiner Lenz, Anika Rehe und Rüdiger Trimpop

Ankündigung des 21. Workshops

Wir wollen den verschobenen Workshop im kommenden Jahr vom 31.05.2021 - 02.06.2021 nachholen. Wenn es in Präsenz oder als Hybrid möglich ist, wird er wie geplant an der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPOL) in Münster stattfinden. Ansonsten werden wir eine komplette Online-Veranstaltung durchführen. Wir arbeiten aber stark daran, dass wir auch im Online-Fall die von uns geschätzte freundliche Austauschatmosphäre wenigstens ansatzweise realisieren können, denn gerade das macht unsere PASiG-Gemeinschaft ja auch aus.

Wir werden weiterhin das Arbeitskreisportfolio um das Thema Corona-Pandemie erweitern. Alle zusätzlichen Beiträge werden in der gewohnten Form in einem Addendum vom Asanger Verlag publiziert und peer-reviewed, ebenso wie die noch nicht (rechtzeitig) veröffentlichten Restbeiträge. Auch sie können dann mit der gleichen Literaturquelle zitiert werden.

[> Weiterlesen](#)

Kernbeschlüsse der Vorstandssitzung am 11. und 12.12.2020

Auf Einladung des Vorstandsvorsitzenden fand am 11. und 12. Dez. eine umfangreiche digitale Vorstandssitzung statt. Wir geben einen ausgewählten Überblick. Alle Protokolle können demnächst auf der Homepage eingesehen werden.

22. Workshop Psychologie der Sicherheit und Gesundheit

Wir werden wieder in den alten Rhythmus zurückkehren, um nicht mit der A+A und an-deren Kongressen zu kollidieren. Der 22. Workshop wird also 2022 stattfinden und von Prof. Sabine Rehmer und Systemkonzept in Kooperation mit verschiedenen Institutionen durchgeführt werden. Wir sind mit dem BMAS, der UKNRW und anderen im Vorbereitungsgespräch. Allerdings wird dieser Workshop von den Themen etwas fokussierter als üblich sein, weil er so schnell aufeinander folgt. Näheres dazu kommt im Frühjahr. Nicht nur wegen der kurzen Vorbereitungszeit ist die Planung und Durchführung ambitioniert. Das Vorgehen soll weiter professionalisiert werden.

[> Weiterlesen](#)

Geschäftsstelle

Um die weitere Professionalisierung des Verbands zu verstetigen, soll eine Geschäftsstelle mit Aufgaben der Geschäftsführung eingerichtet werden. Sie kümmert sich um Mitglieder, Expertenkreise, Kontakte, Marketing, Aktualisierung der Homepage, Publikationen und weitere Aufgaben.

Da eine Stelle zum jetzigen Zeitpunkt aus den Mitgliedsbeiträgen nicht finanzierbar ist, muss die Arbeit zum größten Teil ehrenamtlich erfolgen. Evtl. lassen sich Geschäftsprozesse zusammen mit Systemkonzept organisieren. Dr. Ilona Kryl hat als langjähriges PASiG-Mitglied die ehrenamtliche Aufgabe dazu gemeinsam mit der Vorstandsassistentin Anika Rehe übernommen. Alle Kontaktadressen, E-Mail und Telefon bleiben gleich.

Für 2021 soll die dringend benötigte Überarbeitung der Homepage in Angriff genommen und mit online-Weiterbildungsaspekten und vielen anderen Modernisierungen verbessert werden.

Ilona Kryl hat für das kommende Jahr eine Mitgliederbefragung angekündigt, um die Ziele, Wünsche und Angebote im Fachverband besser zu koordinieren. Die Besonderheit im interdisziplinären Fachverband ist ja gerade die Expertise von allen Mitgliedern*innen. Sie erzeugt automatisch unterschiedliche Teilziele, ist aber ein produktiver Faktor von PASiG. Wir haben allein vier Professionen und sechs unterschiedliche Tätigkeitsbereiche im Vorstand und in der Presseabteilung.

Fachpsychologie Arbeit, Sicherheit und Gesundheit

ist ein Weiterbildungskonzept der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) und soll das Pendant zur Ausbildung zum Psychotherapeuten und zum Facharzt an den Universitäten bilden. Das Konzept zusammen mit Modulhandbüchern und grundsätzlichem Vorgehen wurde bereits vom Vorstand der DGPs genehmigt. Die praktischen Umsetzungen sind in der endgültigen Planung, die bisherigen Abschlüsse sollen mit einem An-erkennungsverfahren integriert werden. Auch müssen die nötigen Vereinbarungen mit der DGUV getroffen werden, da diese einen Teil der Ausbildung mit übernehmen kann. Eine besondere Herausforderung stellt die Idee einer universitätsübergreifenden Ausbildung dar; der Föderalismus macht nichts einfacher.

Die „Konzeptionsgruppe“ im Auftrag des Vorstands der DGPs (Conny Antoni, Thomas Ellwart, Anne Katrin Hoppe und Rüdiger Trimpop) hat vorgeschlagen, PASiG offiziell als Kooperationspartner am Mentoren- und Praxisprogramm im Studiengang zu beteiligen. Um die langfristige Anbindung von PASiG an die Aus- und Weiterbildung der psychologischen Studiengänge zu sichern, soll der Fachpsychologie ein integrativer Bestandteil des Angebotes von PASiG werden.

[> Weiterlesen](#)

Psychische Gefährdungsbeurteilung

Die am 14.2.2019 auf dem Wuppertaler Workshop vereinbarten Arbeitsaufträge an die Arbeitsgruppen wurden unterschiedlich reinterpreted (Hackman lässt grüßen!) und liefen thematisch auseinander. Die erbrachten Arbeitsleistungen in Form von schriftlichen Ausarbeitungen sollen, wenn möglich in ein zu entwickelndes Konzept zur Qualitätsbeurteilung von Instrumenten und Verfahren eingebracht werden. Bernhard Zimolong legt dazu einen Vorschlag für die Kriterien vor, Rainer Wieland wird Empfehlungen für eine ganzheitliche Betrachtung zusammenstellen. Auf dieser Grundlage sollen die vorhandenen Ausarbeitungen geprüft und die bislang beteiligten Personen gebeten werden, an der weiteren Arbeit mitzuwirken.

Bericht aus Expertenkreisen

EK 2 Psychische Belastung und Beanspruchung

hat beschlossen die Ressourcen mit in den Titel des Expertenkreises zu nehmen und schlägt dies auf der nächsten Mitgliederversammlung vor. Außerdem stehen Ausarbeitungen zu Gefährdungsbeurteilungen psychischer Belastungen bevor, sowie die übergreifende Betrachtung der Beurteilung der Arbeitsbedingungen. (Rainer Wieland)

EK5 Gesundheitsförderung und -schutz

Im EK wird es einen Generationenwechsel geben. Die bisherige wissenschaftliche Leitung durch Prof. Zimolong wird in Zukunft von Prof. Rehmer, die Praxisseite bisher vertreten durch Reinhard Lenz von Nele Plitt vom Institut Input übernommen werden. Zimolong und Lenz arbeiten gern im EK weiter mit. (Bernhard Zimolong und Reiner Lenz)

EK 6 Sicherheit- und Gesundheitskultur

Unabhängig von der zunehmenden Digitalisierung hat sich innerhalb des Expertenkreises „Sicherheits- und Gesundheitskultur“ seit dem 20. Oktober 2016 eine regionale Gruppe herausgebildet, die sich regelmäßig analog trifft.

Durch Eigeninitiative wurden Vortragsveranstaltungen in Kooperation mit der BAuA so-wie innerhalb der A+A angestoßen und durchgeführt. Momentan wird an einer längerfristigen Kooperation mit dem VDSI und dem DGUV-Team der Prävention-Kampagne Kommitmentsch gestrickt. Eine gemeinsame Vortragsveranstaltung zur A+A befindet sich in der Planung. Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat ist ebenfalls von der Expertengruppe Mobilität, Transport und Verkehr geplant.

[> Weiterlesen](#)

EK7 Mobilität, Transport und Verkehr

Hier war eine Tagung mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat geplant, die leider verschoben werden musste. In 2021 soll dieser Termin nachgeholt werden. Außerdem werden neue Wege beschritten um den altersbedingten Wandel auszugleichen. Interessent*innen sind gerne gesehen. Bitte bei info@fv-PASiG.de melden. (Rüdiger Trimpop)

EK8 Evaluation, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit

Bereits im Jahr 2019 begann der Expertenkreis mit der Planung einer Befragung zum Thema „Wirkungskontrolle von Maßnahmen im Betrieb“ bei Fachkräften für Arbeitssicherheit. Ziel der Befragung war es, Informationen zur Evaluation aus der Praxis einzuholen, um künftig Unterstützungsleistungen für Betriebe anbieten zu können. Uns interessierte dabei, wie in den Betrieben mit der Überprüfung der Wirkung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes umgegangen wird und welchen Stellenwert entsprechende Wirkungskontrollen haben. Daraus wollten wir Maßnahmen zur Unterstützung von Fachkräften für Arbeitssicherheit ableiten.

Die Befragung sollte über die Sifa-Community erfolgen. Zu Beginn des Jahres 2020 war der Fragebogen fertig konzipiert. Als dann die Covid-19-Pandemie ausbrach, entschieden wir uns, die Befragung nicht durchzuführen, um die Betriebe in dieser Situation nicht zu belasten. (Udo Keil)

PASiG Forschung und Publikationen

PASiG Themen in Zeitschriften

Wir bitten die Leiter*innen der Expertenkreise uns mitzuteilen, welchen oder welche Beiträge Sie aus ihren Arbeitskreisen des (verschobenen) 21. Workshops für eine zusätzliche Veröffentlichung einreichen wollen. Parallel zu diesem Aufruf bitten wir auch jeden Autor zu prüfen, ob der Workshop

Beitrag nicht auch für eine weitere Veröffentlichung geeignet ist. Das Newsletter Team (Lenz, Zimolong) übernimmt gern die Koordination und leistet Hilfestellung jeder Art.

[> Weiterlesen](#)

Homeoffice

Rainer Wieland und Sarah Groenewald haben zum Thema "Homeoffice – ein arbeits-psychologischer Blick über die Coronakrise hinaus" publiziert. Näheres auf der [PASiG-Webseite](#).

PENELOPE-Projektverbund

besteht aus vier Projekten, welche sich mit den drei Themengebieten "Pausen und Erholung", "Entspannung im Arbeitsalltag" und dem "Training Emotionaler Kompetenzen" beschäftigen. Das PENELOPE-Projektteam forscht am Lehrstuhl für Arbeits- und Organisationspsychologie (Prof. Dr. Jürgen Wegge) sowie dem Lehrstuhl für Behaviorale Epidemiologie (Prof. Dr. Katja Beesdo-Baum) der Fakultät Psychologie an der TU Dresden. ([Link](#))

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Zu Grußwort der Redaktion

Da Menschen nur unzureichende Fähigkeiten haben, infektiöse Ansteckungen zu erkennen, hat sich nach Meinung vieler Autoren in der Evolution des Menschen auch ein behaviorales Immunsystem entwickelt. Die sozialen Abwehrtechniken sind Leugnung und Verharmlosung, Stigmatisierung von Einzel-personen und Institutionen, Verbreitung von Vorurteilen, Diskriminierung von sozialen Gruppen sowohl innerhalb als auch außerhalb der eigenen Gesellschaft. Angst, Ungewissheit, Stigmatisierung und Diskriminierung sind Stressfaktoren, die ihrerseits das biologische Immunsystem des Einzelnen schwächen, aber auch soziale Distanzierungs- und Isolationsmaßnahmen untergraben.

Faktenbasierte Aufklärung u.a. über die Verbreitung von Covid 19 ist notwendig, aber wenig erfolgreich gegenüber Personengruppen, die sich aus der rationalen Diskussion zurückgezogen haben. Ein schönes Beispiel für die Aufklärung in einfacher Sprache ist das Aerosol Video ([Link](#)).

Zu Ankündigung des 21. Workshops

Der Workshopband ist bereits erschienen und Beiträge können als Veröffentlichung zitiert werden. Dank der Unterstützung unseres Kooperationspartners BMAS und des Asanger Verlags schicken wir den Band an alle Erstautoren. Wir haben nur deren E-Mail-Adressen zur Verfügung. Ansonsten hoffen wir auf die Teilnahmegebühr im nächsten Jahr, sonst müssen wir eine Rechnung zum Ladenpreis schicken. Alle weiteren Interessierten können beim Asanger Verlag den Band für € 39,00 bestellen. Der Kaufpreis wird bei einer Anmeldung zum Workshop im nächsten Jahr angerechnet.

Zu Kernbeschlüsse der Vorstandssitzung am 11. und 12.12.2020: 22. Workshop Psychologie der Sicherheit und Gesundheit

PASiG, d.h. der Vorstand übernimmt wie bisher die Verantwortung für die Workshops. Jeweils eine Person vom Vorstand hat die direkte Verantwortung für den Workshop und die Herausgabe des Workshopbands. Ein Orgateam plant und übernimmt die Durchführung. Es sucht die wissenschaftlichen und Praxisorgapartner aus, stellt unter Mitwirkung des Vorstands und der Expertenkreisleitungen das Programm auf, übernimmt die Teilnehmerverwaltung, Aufstellung und Abrechnung der Kosten. Zusätzlich wird das peer-review Verfahren auf mehrere Schultern gelegt. Die Publikation mit dem Asanger Verlag funktioniert seit 40 Jahren sehr gut und soll weitergeführt werden.

Zu Fachpsychologie Arbeit, Sicherheit und Gesundheit

Seit vier Jahren arbeitet die „Konzeptionsgruppe“ am Weiterbildungsstudiengang des Fachpsychologen und steht jetzt kurz vor dem Abschluss. In dem universitären Studiengang soll eine optionale Sifa-Ausbildung integriert werden. Sie würde die Attraktivität für die Wahl des Fachpsychologen steigern. PASiG hat in den letzten Jahren die „dritte Säule“ (Arbeitspsychologie, Arbeitshygiene, Arbeitswissenschaften) in den Treffen mit der DGUV erfolgreich vertreten. Auch wenn derzeit Corona bedingt alle Verhandlungen verschoben sind, so ist bereits geklärt, dass diese Berufsgruppen zusammen mit den naturwissenschaftlichen Fächern an der Sifa-Ausbildung teilnehmen können. Mit diesen Professionen soll der bedarfsgerechte Arbeitsschutz weiterentwickelt werden.

Die notwendige Kooperationsfähigkeit mit den anderen Professionen und das Grundwissen darüber soll in Schulungen in Kooperation mit dem Institut für Arbeit und Gesundheit (IAG) der DGUV erworben werden. An entsprechenden Aus- oder Weiterbildungen nehmen bereits die Arbeitsmediziner und Sicherheitsfachkräfte teil.

Besonders für die Praxisanforderungen des Mentoren- und Ausbildungsprogramms können wir als Fachverband Hilfestellung leisten und Studierende sowie „alte Hasen“ mit Nachhollücken beraten und unterstützen. Auf der anderen Seite können wir unsere Beteiligung zur Nachwuchsgewinnung, Praktiker Vernetzung und für politischen Einfluss nutzen.

Über Prof. Thomas Ellwart hat der Vorstand eine weitere personelle wie auch inhaltlich wichtige Verbindung zum Studiengang geknüpft. Ellwart, der nach eigenen Aussagen die Ziele von PASiG voll unterstützt, hinterließ in der digitalen Vorstandssitzung mit seinen Beiträgen zur Beteiligung von PASiG einen sehr gewinnenden Eindruck. Prof. Ellwart wird im Expertenkreis Vernetzung die Seite der Forschung koordinieren und leiten, während Dr. Torsten Kunz schon von Beginn an sehr erfolgreich die Praktiker Seite vertritt.

Zu EK 6 Sicherheit- und Gesundheitskultur

Bezogen auf den bundesweit gestreuten Mitgliederstand innerhalb von PASiG ist es aufwendig, zu einer kontinuierlichen Arbeitsweise und Weiterentwicklung innerhalb der Expertenkreise zu kommen. Vielleicht verleiht Corona auch in diesem Fall digitalen Treffen einen Schub. Unabhängig von der zunehmenden Digitalisierung hat sich innerhalb des Expertenkreises „Sicherheits- und Gesundheitskultur“ seit dem 20. Oktober 2016 eine regionale Gruppe herausgebildet, die sich regelmäßig analog trifft.

In den ersten vertrauensbildenden Treffen wurden Motive und Ziele ausgetauscht. Mit dem entwickelten Gefühl von Vertrauen und Offenheit fing es an, Spaß zu machen. Die sich hier trafen, waren Experten mit viel Energie und Sendungsbewusstsein. Zahlreiche Texte zur Kulturentwicklung anderer Autoren wurden auf den Prüfstand gestellt und mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und Überzeugungen abgeglichen. Mit Eigeninitiative wurden Vortrags-Veranstaltungen in Kooperation mit der BAuA sowie innerhalb der A+A kreiert. Momentan wird an einer längerfristigen Kooperation mit dem VDSI und dem DGUV-Team der Prävention-Kampagne Kommitment gestrickt. Im gemeinsamen Handeln wachsen die unterschiedlichen Interessen und Haltungen zusammen. Eine gemeinsame Vortragsveranstaltung zur A+A befindet sich in der Planung.

Jeder Teilnehmer der bisherigen Gruppe hat das Gefühl, einen Zugewinn von der zusätzlich investierten Arbeit, dem Austausch und den Kontroversen mitzunehmen. Wäre dieser Zustand nicht eingetreten, wäre die Gruppe wieder zerfallen. Ehrenamtliche Arbeit wird bewundert, aber wenn sie tatsächliche Arbeit macht, können im Normalfall Fluchttendenzen beobachtet werden. Nicht so, in diesem regionalen Expertenkreis. Diese Arbeit macht Riesenspaß! (Reinhard Lenz)

Zu PASiG Themen in Zeitschriften

Wie bereits mehrfach berichtet, starteten wir 2018 eine Aktion, unsere PASiG-Themen und Anliegen einem breiteren Fachpublikum bekannt zu machen. Mit dem Einverständnis von Gerd Wenninger vom Asanger Verlag haben wir Autoren gebeten, ihre Workshop Beiträge als Grundlage für Veröffentlichungen in den Zeitschriften Sicherheitsingenieur, Ergomed und sicher ist sicher einzureichen. Inzwischen haben drei Autoren in mehreren der genannten Zeitschriften zum Schwerpunktthema ‚Professionalisierung‘ veröffentlicht. Ein neuer Schwerpunkt zum Thema ‚Gesundheitskultur‘ ist geplant. Davon unabhängig sind weitere Themen willkommen